

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 8

Rubrik: Landi-Wettbewerb des Nebelspalters

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landi-Wettbewerb des Nebelspalters

Was das Land oder die Kantone nicht vergessen dürfen, auszustellen!



Der rote Rappen,
über den sich der Bauer grün und der Konsument blau ärgert.

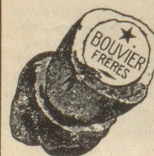
Trostpreis: K. Bänziger, Heiden.

Eine andere Auslegung

Bei uns ist schon etwa das Wort «heimlifeiß» gefallen und von Walterlis allgegenwärtigen Ohren aufgeschnappt worden. Der Knirps machte sich natürlich sein eigenes, aber sehr logisches Bild daraus. Als er aus den Ferien, die er bei seiner Tante ver-

bracht hatte, zurückkam, erzählte er zuhause strahlend: «Du, Vati, weisch, Tante Margrit isch heimli feiß. Sie schynt susch immer mager, jetzt han i aber selber gseh, daß sie viel dicker isch, wenn sie nüd ganz akleidet isch!»

Da staunen die Götter, und ich war baff!
H. M.



Fasnacht!

Gäll, du kännsch mi näd? Doch, dich kenne ich. Du bist die gute Flasche Bouvier! Spritzig, rassig! Manche frohe Stunde hast du mir schon bereitet! Ober, eine Flasche Bouvier!

GLÄTTLI-BRUNNER AG
ZÜRICH-LÖWENSTR. 33
CLICHÉS
TEL. 58853



Kleine Inseraten-Auslese

Drogerie-Inserat:

«Michförderndes Präparat, regt die Freßlust an, stärkt, heilt und vermindert die Lecksucht, Mastpulver für magere Tiere.»

I wett i hett au so es Präparat: bi-m-e zümpftige Umsatz würds mich au fördere!
H. N.

Coiffeurzeitung:

Zu verkaufen: Dauerwell-Apparat
«REGINA-PERMA»

noch ganz neu, mit allem Zubehör. Wegen Verheiratung unbrauchbar geworden.

I glaub, ihm isch s' dauerwelle nach em Verhürote vergänge!
J-A

Faschings-Inserat:

GROSSER MASKENBALL
Motiv: «Der Triumph des Bacchus».
Der Gottestempel auf der Akropolis

Dört warted jedefalls d'Bacchante uf d'Götterdämmerung!
Uhu

Was die Presse preßt...

«Emmenthaler Blatt»

Einbruch in einem Gasthof. Ein Einbrecher drang in M. in eine Privatwohnung ein. Aus dem Sekretär entwendete er Schmußsachen im Wert von 700 Fr.

Dä Schelm hät's jetzt liecht, uf Brutschau z'goh!
Agscho

«Weltwoche»

Ich werde in zwei Monaten in den Ehestand treten. Können Sie mir ein paar Bücher zum lesen empfehlen, die mir eine tiefsinnige und sichere Anleitung zur Schaffung eines innigen Glückes geben?

Antwort:

Kaufen Sie sich erstens ein Kochbuch, zweitens ein anderes Kochbuch und drittens noch ein Kochbuch!

Sehr tiefsinnig, tatsächlich!
Hau

Aus einem «Sanierungsplan»:

Der Sanierungsplan sieht vor: 1. die Genussscheine A und B sowie die Aktien definitiv abzuschreiben; 2. alle nicht geschützten Gläubigerguthaben nun zum zweitenmal zu zwingen, mit 20 Prozent ihres Wertes das neue Bankkapital aufzubringen; 3. den Zins auf 3 Prozent herabzusetzen; 4. die Einlagen werden um einen Jahreszins gekürzt; 5. die Bankorgane haben ihre Pflicht getan.

... denn verdient die Bank mys volle Vertraue — nur han i globi mis Gäld verlore!
Krebs

Zürich!

Feini «Züri-Leckerli» us Marzipa
Chamer's ganz Jahr bim «Hegi» im Helmhüs hüt!

Helmhüs-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich.